

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 332.

Donnerstag, den 28. November.

1839.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Anleihe.

Da die Spalten dieses Blattes zum Theil den Angelegenheiten unserer Stadt gewidmet sind, so dürfte es nicht unpassend sein, hier ein Ereigniß etwas zu beleuchten, welches in diesen Tagen fast den alleinigen Gegenstand des Gesprächs in unserer Stadt ausmacht, dessen Interesse aber über unsere Stadt hinausreicht. Unter dem 9. November a. c. hat nämlich das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie einen Prospectus und eine allgemeine Aufforderung zur Unterzeichnung für eine Anleihe der Compagnie von einer Million erlassen. Hierdurch wurde das Interesse für das große Unternehmen unserer Eisenbahn von Neuem überall belebt. Da die Obligationen der neuen Anleihe zu $3\frac{1}{2}$ pCt. verzinst und mit Prämien verlost werden sollten und für die Sicherheit der Anleihe das ganze Stammcapital der Compagnie bürgt, so gewann das hiesige und auswärtige Publicum alsbald viel Vertrauen zu der neuen Anleihe und es war bei nur einiger Bekanntschaft mit der öffentlichen Stimmung vorauszu sehen, daß der Betrag der Anleihe schnell gezeichnet werden würde. Actionaire, die durch das Sinken der Aktien im Course unlängst viel verloren hatten, und eben so eine große Anzahl Nichtactionaire aus allen nur einigermaßen bemittelten Classen der Bürger bereiteten sich vor und hielten ihre größeren oder kleineren Capitalien bereit zur Unterzeichnung und Anzahlung für die neue Anleihe. Und nun mit einem Male sehen sich alle diese Personen empfindlich getäuscht durch eine unter dem 20. November a. c. erlassene Anzeige des Directoriums, daß die neue Anleihe an einige Leipziger Handlungshäuser allein überlassen sei. Die Entrüstung über diesen Widerruf und diese Täuschung im Publicum ist groß und das gewiß mit Recht. Je seltener in den jetzigen Zeiten großer commercielle und industrielle Stockungen die Gelegenheit ist, kleine Capitalien vortheilhaft und sicher zu placiren, desto mehr müssen sich diejenigen, welche an der neuen Anleihe Theil nehmen wollten, dadurch veranlaßt fühlen, daß Tausende von ihnen diese Gelegenheit entzogen ist und daß ein Gewinn, der Tausende erfreut hätte, nun einigen wenigen großen Banquiers allein zufällt, denn letztere haben die Anleihe mit $\frac{1}{2}$ pCt. Agio wahrscheinlich doch nur in der Hoffnung übernommen, so viel Procente als möglich durch den Verkauf der Partial-Obligationen zu gewinnen. Wenn nun aber Jemand für ein Papier, dessen eigentlicher Werth nur 100 Thaler ist, gleich nach dessen Erscheinen 100 und einige Thaler an Speculanten dafür zahlen soll, so ist die Gelegenheit, sein Capital darin unterzubringen, so zu sagen eben keine Gelegenheit mehr. Das Directorium scheint also durch den vielberegten Widerruf sich den Dank des Publicums gerade nicht erworben zu haben, und doch ist die Gunst desselben so wie die öffentliche Meinung überhaupt für ein Institut, wie unsere Eisenbahn, gewiß von großer Bedeutung. Warum, wenn man

vielleicht bloß den Vortheil der Actionaire, die aber zum großen Theile das Publicum ausmachen, im Auge hatte, ist denn die Sache mit den wenigen Banquiers so geheim und im Stillen verhandelt worden? Es ist doch sonst bei den Angelegenheiten unserer Eisenbahn immer das Princip der Öffentlichkeit, wie billig, befolgt worden. Es hätten sich ja, wenn die Sache zu Mehrer Kenntniß gekommen, vielleicht Leute finden können, die mehr als $\frac{1}{2}$ pCt. Agio boten. — Der Vortheil des kleinen pecuniären Gewinnes von 2500 Thaler übrigens kommt gewiß den mannigfachen nachtheiligen moralischen Wirkungen der vielbesprochenen Handlungsweise des Directoriums bei Weitem nicht gleich. Wir überlassen Andern, vielleicht besser Unterrichteten, zu erwägen, welche Rücksichten das Directorium der Compagnie bestimmt haben könnten. S***.

Woher die sprichwörtliche Redensart: Etwas ausbadem müssen?

Nicht mehr so häufig als ehemals hört man in unsern Tagen diese sprichwörtliche Redensart. Ein Ehegatte, ein Nachbar fühlte sich z. B. durch das gegen ihn so eben bewiesene unfreundliche Benehmen seines Gatten oder Nachbarn zum Unwillen gereizt, den er aber nicht nach seinem leidenschaftlichen Wunsche äußern konnte. Noch herrschte dieser Unwille in der Seele des Beleidigten. Da kam ihm unglücklicher Weise ein seiner Kinder in den Weg. Dieses Kind ließ sich so eben ein kleines Versehen zu Schulden kommen, oder hatte kurz zuvor ein solches begangen. Im ruhigen Zustande würde der Vater dieses Vergehen höchstens mit einem väterlichen Verweise oder mit Androhung einer Strafe gerügt haben. Jetzt aber, im Zustande des noch über jene vorerwähnte Beleidigung in der Seele fortdauernden Unwillens, erhielt das Kind für sein sehr unbedeutendes Versehen eine harte Züchtigung. Nachher äußerte vielleicht die besonnene Gattin oder ein besonnener Hausfreund, dem diese Vorgänge bekannt waren: „Das arme Kind mußte das ausbadem“, oder: „Du hättest Das das arme Kind nicht sollen ausbadem lassen!“ Woher nun diese Redensart? Wie kam das Baden und Ausbadem hierher, anstatt zu sagen: Das arme Kind mußte Strafe leiden für das, was ein Anderer verschuldet hatte? Vielleicht läßt sich der Ursprung dieser Redensart nicht ganz unwahrscheinlich aus den Stiftungen erklären, welche man Seelenbäder nannte. Als nämlich im Mittelalter durch die Kreuzzüge oder vielmehr durch einige von Palästina zurückkehrende Wallbrüder auch die unter dem Namen des Auszuges bekannte Krankheit nach Europa gebracht worden war, ward als das beste Heilmittel dieser Krankheit ein Kräuterbad verordnet, das in einer sogenannten Badstube von einem Bader dem Kranken bereitet ward. Es scheint in Einsalben des Körpers mit Kräutersalben bestanden zu haben.

Kärmere Personen konnten aber die Kosten, welche der Gebrauch eines solchen Bades erforderte, aus ihren Mitteln nicht bestreiten. Daher schlugen sich wohlhabende Personen ins Mittel. Sie setzten in ihren Testamenten Vermächtnisse aus, von denen oder von deren Zinsen auch ein Armer ein solches Bad erhalten konnte. Diese Vermächtnisse nannte man Seelenbäder, weil man glaubte, durch dieselben würden die Seelen der Stifter solcher Vermächtnisse von ihren im Leben begangenen Sünden gereinigt, oder ihre begangenen Sünden würden durch solche Stiftungen abgebüßt. Dieß gab nun wahrscheinlich Veranlassung, daß man sich der Redensart bediente: Der am Auszuge Leidende, der durch jene Stiftung (durch ein sogenanntes Seelenbad) ein Kräuterbad erhielt, muß das ausbaden, was der Stifter des Vermächtnisses im Leben verschuldet habe. Später brauchte man diese Redensart auch da, wo kein Seelenbad im Gebrauche war, um anzudeuten, daß ein Anderer für das Unrecht büßen müsse, welches Jemand begangen habe.

Contrast.

Contrast ist ein Wort, an welchem unsere Neulinge großes Wohlgefallen finden und heißt nichts anderes als eine unschickliche Verbindung zweier nicht zusammen gehörender Dinge. Z. B. Schulden und Pracht — geringer Stand und vornehmer Aufzug — eine gelehrte Niene und ein leerer Kopf — ein Priesterrock und ein lustiger Bruder — ein Richter und ein weltes Gewissen — ein martialisches Schwert und ein Hasenherz — ein Moralist und ein Wollüstling — eine geschminkte Wange und ein halbes Jahrhundert. — Uebrigens könnte man hierzu noch zählen, wenn die Wirthschafterin eines Kirchenpatrons eine Pfarce vergiebt — wenn eine junge Witwe um ihren glücklich verstorbenen hochbetagten Gatten trauert — wenn ein Adjunctus seinem Emerito den gewöhnlichen Neujahrwunsch abstattet, „daß er noch viele folgende Jahre mit Gesundheit zurücklegen möge“ — wenn ein Pferdarzt einem jungen Stucker an den Puls fühlt. — Alles dieß kommt aber in unsern Tagen so oft vor, daß man gar nicht mehr daran denkt, daß es ein Contrast sei.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Bielig.

Edictalladung. Nachdem in dem Vermögen Emil Hermann August Böttchers, Bürgers und Kramers unter der Firma: Hermann Böttcher alhier, auf beschriebene Anzeige seiner Insolvenz Concurs eröffnet worden ist, so werden alle Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den 21. April 1840

Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richterstube in Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner die Güte pflegen und wenn möglich einen Accord treffen, in dessen Entstehung binnen 6 Tagen, vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden in der Urschrift, auch Deduction der Priorität, liquidiren, mit dem Gemeinschuldner, welcher binnen anderweiten 6 Tagen durch seinen verpflichteten Anwalt auf das Vorbringen der Gläubiger sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den 15. Juni 1840

der Installation der Acten, so wie

den 29. Juni 1840

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen.

Diejenigen, welche in dem ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch, ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, deutlich sich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides in dem betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Nichterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 26. Octbr. 1839.

Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Reschke, S. Schrbr.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich der 1. und 2. Band, der im Jahre 1830 bei Leske in Darmstadt herausgekommenen „Biblischen Feierstunden“ penséesfarbig eingebunden. In

übel berichtigtes Subject, welches im Besitze dieser Bücher betroffen und deshalb angehalten worden ist, hat gestanden, dieselben am 6. dieses Monats in einem Hause alhier entwendet zu haben, will aber letzteres nicht bezeichnen können.

Wir fordern daher den Eigenthümer der gedachten Bücher hierdurch auf, sich ungesäumt bei uns zu melden und dieselben wieder in Empfang zu nehmen. Leipzig, d. 14. November 1839.
Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe. Gareis.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 29. Nov.: Fra Diavolo, oder: Das Gasthaus zu Terracina, komische Oper von Auber.

Donnerstag, den 28. November,

siebentes Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

Symphonie von Beethoven (C-dur No. 1). Arie aus il Giuramento von Mercadante, gesungen von Demois. Elisa Meerti. Concert für die Violine von de Bériot, vorgetragen von Herrn Christoph Hilf.

Zweiter Theil.

Ouverture zu Olympia von Spontini. Variationen für Violoncell über ein Thema aus Norma, componirt von Stransky, vorgetragen von Herrn Andreas Grabau. Psalm von Schneider, die Solopartien gesungen von Dem. Meerti, Dem. Schloss, Herren Anschütz und Weiske.

Nachricht. Das 8. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 5. December 1839.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet und der Anfang ist um 6 Uhr.

Zweite Bürgerschule.

Ich ersuche die verehelichten Aeltern der zur Aufnahme in die „zweite Bürgerschule“ angemeldeten Kinder, dieselben k. Sonnabend — den 30. Nov. c. — Nachmittags, und zwar die Knaben um 2 Uhr, die Mädchen aber um 3 Uhr ins neue Schulhaus zur vorläufigen Einweisung in die ihnen bestimmten Classenzimmer zu schicken. Die Eröffnung der Unterrichtsstunden selbst wird g. S. am k. Montag — den 2. December — Statt haben.

Der Director der vereinigten Bürgerschulen:
D. Vogel.

Die polytechnische Gesellschaft zu Leipzig

hat morgen, den 29. Novbr., ihre 18te Versammlung in ihren Localen, Abends 7 Uhr. Sämmtliche Mitglieder und Freunde des Gewerbetreibens sind dazu eingeladen.

Versteigerung. Es sollen in Gemäßheit hoher Verordnung den 20. December 1839

- 1) das Stallgebäude,
- 2) das Käsehaus und
- 3) das Scheunengebäude, des vormaligen Kammergutes

Zwenkau abgetragen und die Baumaterialien mit der Verbindlichkeit, diese Gebäude binnen kurzer Frist bis auf einen Theil der Umfassungsmauer abzutragen und, soweit es die Scheune betrifft, den Grund und Boden zu ebnen, an den Meißbietenden veräußert, auch ein Theil des Kammerguts in zwei Parzellen ebenfalls an den Meißbietenden, jedoch mit Vorbehalt höchster Genehmigung erst im Einzelnen, sodann beide in einem Complex veräußert und den Eistehern gegen Uebnahme verhältnißmäßiger Steuern eigenthümlich überlassen werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unterzeichneter Gerichtsstelle persönlich einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu versehen, daß jene Materialien und bezüglich Grundstücke, letztere mit dem erwähnten Vorbehalte, für die höchsten Gebote werden zugeschlagen werden.

Eine nähere Beschreibung der zu verkaufenden Gegenstände mit den Bedingungen der Versteigerung ist zu Jedermanns Ansicht an königl. Gerichtsstelle und am Rathhause zu Zwenkau, auch in den Gasthöfen zu Zwenkau, Jnnitz, Eyrha, Prödel, Böbigker und Gausch ausgehängt.

Borna, Dresden, Zwenkau und Pögnitz, den 18. Sept. 1839.
von Dppel, Königsdörfer, Weinhold, Prose.

Anzeige. Da der Cours der Louis'd'or so gesunken ist, daß dieselben kaum 5 Thlr. 11½ Gr. preuß. Cour. auskommen, so wollen wir zwar von denjenigen unserer geehrten Geschäftsfreunde, welche bisher in L'd'or à 5½ Thlr. kauften, für jetzt noch in Zahlung

L'd'or à 5 Thaler 14 g Gr. preuß. Cour. per Stück annehmen; bei ferneren Cours-Veränderungen und jedenfalls vom 1. Januar 1840 an aber nie mehr höher als 2 Gr. pro Stück über den effectiven Cours-Verth derselben im preuß. Cour.

Leipzig, den 27. November 1839.

Sämmtliche Seiden- und Garnhandlungen.

Montag, den 9. December,
wird die erste Classe 17. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 8 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel, pr. 2 Thlr. 1 Gr. und Achtel, pr. 1 Thlr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

P. Chr. Menckner.

Empfehlung. So eben empfang ich feine Pariser Theaterpüppchen nebst einigen Stäbchen und Theatern zu Weihnachtsgeschenken billig. Nr. 79/326, im Gewölbe.

Anzeige. Meine Expedition ist von heute an in der Rathsstraße Nr. 12/544, zwei Treppen hoch, betriebl. Leipzig, den 26. November 1839. Advocat Küpper.

* Meine Wohnung ist noch wie bisher: Brühl Nr. 2/356, neben der Stöcke. D. Moriz Legutmann jun., prakt. Arzt und Leichenschauarzt.

Anzeige.

Es sind neue Sachen angekommen, als längst erwartet:

- 1) seidene Hutzeuge,
- 2) Pelüsch frises,
- 3) schottische Atlasse, Geos de Naples und Foulards,
- 4) Pariser elastische Unterrockzeuge;

ferner:

Schöne glatte und faconirte Seidenwaaren, echte Popline, Mouseline de laine, Napolitaine, gemusterte Poudichery und verschiedene neue sehr empfehlungswürdige wollene und halbwollene Kleiderzeuge.
J. H. Meyer.

Bekanntmachung.

Echte Borger Schmiedekohlen, bester Qualität sind in großen, so wie in kleinen Quantitäten zu haben bei
Eduard Wendel, Marienvorstadt an der Eisenbahn.

Holl. Austern,

große ital. Maronen, Frankfurter Beatewürste, frisch und gut, bei
Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Rieler Sprossen und Frankfurter Würstchen
erhielt in großen Partien frisch - Fr. Schwendke.

Pommersche Gänsebrüste

sind heute angekommen in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von
E. F. Künke.

Frankfurter Würste

erhielt frisch - August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Frankfurter Würstchen, ital. Maronen, Bamb. Schmelzbutter, saftreiche Tyroler Citronen, desgleichen Malaga Citronen

empfehle im Einzelnen und Ganzen zu möglichst billigen Preisen
Ernst Richard Winkler, Thomaskäthen Nr. 9.

Allerfeinster Jamaica-Rum.

Bei der jetzt so großen Seltenheit eines echten Jamaica-Rums ist es uns angenehm, unsern werthen Abnehmern anzeigen zu können, daß wir eine Partie davon in ganz ausgezeichnete Qualität direct erhalten haben, und selbigen noch à 20 Groschen die Flasche verkaufen. Wir können nur wünschen, daß gefällige Versuche die Veranlassung geben mögen, die außerordentliche Feinheit dieses Rums zu erproben. Von 2. und 3. Qualität à 16 und 12 Gr. die Flasche in fast gleicher, nur nicht so starker Waare können wir wie bisher dienen.
L. Mittler & Comp.

Verkauf.

Beste neue Cervelat-, Zungen- und Rothwurst, so wie auch besten Spick- & Cervelat-Knackwürstchen mit und ohne Schalotten, Frankfurt a/M. Bratwürste, Rieler Sprossen, Elbinger Bricken, erhielt frisch und empfiehlt selbige von bester Qualität billigt
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von besten Gothaer Hochwürsten, à Pfd. 4 Gr. 6 Pf. und Wasserhäuser Rothwürsten, à Pfd. 4 Gr., im Cour. billiger, sind nun größere Sendungen eingetroffen in der Niederlage ausländischer Fleischwaaren von
E. F. Künke.

Ausverkauf.
Den Borrath meiner Buchstins zu räumen, verkaufe ich solche bedeutend unter den Fabrikpreisen.
J. H. Meyer.

Original-Schuldverschreibungen der Fürstlich Esterhazy'schen Prämien-Anleihe,

— deren 6. Verloosung am 15. Decbr. d. J. beginnt — und Gewinne à 40,000, 3000, 3000, 1500 Gulden Conv.-Münze u. s. w. enthält, sind in Partien und im Einzelnen billigst bei mir zu haben. Auch nehme ich nach der Ziehung die nicht verloosten zu einem festen Cours wieder zurück.
Simon Meyer in Dresden.

Das Bruchbandagen-Magazin

von Joh. Reichel, Mechanikus,

befindet sich von jetzt an im Königshaus.

Nr. 2 am Markte,

und empfiehlt Bruchbandagen, Suspensorien, Fontanellebinden u. dergl. in verschiedenen Stoffen, dauerhaft und gut gearbeitet, zu außerordentlich billigen Preisen.

Anzeige. Leider bin ich genöthigt, den Scheffel bester Schönfelder Braunkohlen um 1 Gr. im Preise zu erhöhen. Ich würde dieß, als bei einem neuen Etablissement, gewiß nicht gethan haben, wenn mich die theuere Erbschaft nicht dazu veranlaßt. — Die Vorräthe dieses Artikels, welche sich hier befinden, sind nur sehr unbedeutend und dürften früher vergriffen sein, als man glaubt, da der gegenwärtige schlechte Wasserstand neue Zufuhren vor der Einwinterung beinahe unmöglich macht.

Meine Kohlenwerke sind in voller Thätigkeit und kann ich zum nächsten Frühjahr jedes beliebige Quantum zu liefern übernehmen, auch hoffe ich, dann billigere Preise stellen zu können.

Mehrfährige Erfahrungen haben mich belehrt, daß nur die besten Kohlen die vortheilhaftesten sind und die statt findende Preis-Differenz zwischen den guten und leichten Kohlen nicht in Betracht gezogen werden darf. Hier, wo das Geschäft noch nicht so gewürdigt wird, da es erst im Entstehen ist, kennt man die Vortheile noch nicht so genau; doch so viel halte ich nöthig zu bemerken, daß bei uns in Magdeburg, wo doch das Holz bedeutend billiger ist als hier, die Hälfte des Publicums von diesem auf Braunkohlen übergegangen ist, und da ich selbst dort wohl das größte Holzgeschäft führe, so kann ich nach fester Ueberzeugung nur zu dem Verbräuche von Braunkohlen anrathen, und jetzt schon ist in Magdeburg der Verbrauch dieser Kohlen allgemein geworden und wird es binnen kurzer Zeit hier auch werden.
Joh. Fed. L'hermet aus Magdeburg.

A n z e i g e.

Kattune à 2½ Gr. die Elle, im Stück 4 Thlr.,
dergl. ganz feinen in dunkeln Grunde à 3 Gr., im Stück
5½ Thlr.,
Gingham à 16 Pf., im Stück wohlfeiler,
dergl. breite Waare à 2½ Gr.,

carrierte Merino's, ½ breit, à 4 Gr. die Elle,
Mouffeline de laine-Kleider à 4 Thlr.,
Plaids, Tücher ½ à 2 Thlr.,
eine große Auswahl ½ und ¾ große Tücher in Kattun u., das
Stück von 4 Gr. an, verkaufen
Gebrüder Zangenberg, der Löwen-Apotheke gegenüber.

Verkauf. Punsch- und Orog-Syrup, wie auch feinen
Jamaica-Rum zu 8, 12, 16 und 18 Gr. die Flasche empfohlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Verkauf. Beste Bamberger Butter empfohlen
Weidenhammer & Gebhardt.

Verkauf. Feischen Düsseldorfser Senf, der Topf 3 und
4 Gr. und beste einmarinirte Häringe à Stück 1 Gr. 6 Pf.
d. s. 2 Gr. in der Grimma'schen Gasse, am Raschmarke im
Keller.
J. G. Bendorf.

Verkauf. Besten Emmenthaler Schweizerkäse, der sehr saftig
ist, und fette Limburger Käse à Stück 6 Gr., große italien.
Maronen: in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke im Keller.
J. G. Bendorf.

Verkauf. Meine neuen Katharinenpflaumen sind angekom-
men und verkaufe sie im Ganzen und Einzelnen billig.
Heinrich Schomburgk.

Verkauf. Neue Zuckereibsen, Katharinen-Pflaumen, Port-
wein und Madeira, in früher gehabter schöner Qualität, empfangen
und empfohlen
Kivinus & Heinichen.

Verkauf. In der hiesigen Gasbeleuchtungs-Anstalt sind
beste Coaks von Zwickauer Steinkohlen, der Scheffel zu 10 Gr.,
fortwährend zu erhalten. Auf Verlangen werden dieselben den
Käufers in dessen Wohnung gebracht, in welchem Falle für den
Scheffel und darunter 1 Gr. Trägerlohn und bei großen Quanti-
täten 8 Gr. für jede Fuhr zu entrichten sind.

Kieler Sprotten und Speckpöcklinge, mar. Muscheln,
Emmenthaler Schweizer-Käse,
Echte Limburger Käse,
große ital. Maronen,
echte holl. Häringe,
große Lüneburger Bricken,
frische Gothaer Cervelat-, Trüffel-
und Zungenwurst
empfiehlt August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Verkauf. Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren von
Dorothea Weise aus Gotha erhielt heute die erste neue, echt
Braunschweiger und Jenaer Schmalzwurst, auch erhielt sie feinste
Gothaer Cervelat-, Zungen-, Blut- und Sülzwurst, westphälische
Schinken und kann Alles als ganz gut empfehlen.

Die schon wieder seit mehreren Tagen gefüllten Dresdner Knack-
würstel, à Stück 6 Pf., sind heute wieder vorzüglich gut ange-
langt, auch hat sie von der so oft begehrten frischen Dresdner
Leben-Trüffelwurst eine Partie kommen lassen, die ganz vorzüg-
lich ausfällt.

Verkauf. Vorzüglich gute Stiefelwächse,
à 3 Pf. und 6 Pf. pr. Schachtel, bei
Fedor Schoppe, Petersstraße Nr. 6.

Ganz billiger Verkauf eines Divans nebst einem halben
Duzend Stühlen, ganz gut und dauerhaft gearbeitet, in der
Richtsstraße Nr. 22, 4 Trppen.

Recht sehr billig. Prachtvolle doppelte Theater-Perspectiv 1 Zhr. 12 Gr. bis 3 Zhr., feinste Stahl- und Hornbrillen 18 Gr. bis 1 Zhr., eleganteste Lorgnetten 20 Gr. bis 1 Zhr. 8 Gr.: Reichsstr. Nr. 543, 3. Et., Kochs Hofe schräg über.

Haussverkauf.

Ein ansehnliches Haus hier, zu Betreibung der Gastwirthschaft und Spedition vorzüglich geeignet, ist der Unterzeichnete aus freier Hand zu verkaufen beauftragt, und er wird wirklichen Kauflustigen über die nicht beträchtliche Anzahlung, welche erforderlich ist, so wie über die Einkünfte und Oblasten des Grundstücks die nöthige Auskunft auf Anmelden gern ertheilen.

D. Prage.

Brennholz-Verkauf.

Da nunmehr die Anfuhr meiner Brennholzer, bestehend in Buche, Birke, Eichen und Kiefern größtentheils erfolgt ist, so zeige ich einem verehrten Publicum an, daß ich noch fortwährend zu den möglichst billigen Preisen verkaufe.

J. G. Freyberg am Hospitalplatze.

Braunkohlenniederlage v. J. J. L'hermet.

Um dem geehrten Publicum eine Bequemlichkeit zu bieten, wird Herr Kaufmann C. F. C. Müller am Grimma'schen Thore die Güte haben, Bestellungen für mich in Empfang zu nehmen und bitte ich, solche daselbst schriftlich mit Bezeichnung des Namens und der Wohnung des resp. Bestellers gefälligst abgeben zu lassen.

Detto Febr. Kühnel.

Einkauf. Die höchsten Preise für goldene und silberne Uhren, Mäntel, Gewehre, wie überhaupt Sachen von Werth, bezahlt man jederzeit: Reichsstr. Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

Ausverkauf.

Um mit meinem Waarenlager möglichst schnell zu räumen, verkaufe ich weiße und bunte Leinwand, so wie übrige in dies. Fach einschlagende Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bei Partien noch billiger.

Johann Lorenz,

Brühl Nr. 19, am Ausgang der Reichsstr. rechts.

Ausverkauf.

Eine ziemlich Auswahl der verschiedenartigsten Mäntel und eine bedeutende Partie dunkelgründiger Kattune verkauft zur Hälfte der Fabrikpreise, um damit zu räumen,

J. S. Meyer.

Ausverkauf.

Das Lager der ehemaligen Hermann Böttcher'schen Handlung in der Grimma'schen Straße, bestehend aus diversen Wolken, Seide, Garn, Zwirn, Canvas, Stickmustern u. s. w. von nun an zu herabgesetzten Preisen ausverkauft werden.

Ausverkauf von Meubles u. s. w.

findet fortwährend statt: Windmühlengasse Nr. 852, bei Werkers Erben.

Der Ausverkauf des Ausschnittwaarenlagers von W. Krobitzsch findet zu Preisen, die zum Behuf schleuniger Beendigung abermals sehr bedeutend ermässigt worden sind, bis zum Schlusse des laufenden Monats täglich statt in der Grimma'schen Gasse No. 5.

Zu verkaufen ist eine noch fast neue Haubthüre nebst Beschläge und steinernen Stufen bei

J. Münch, Schlossermeister,
Marienstadt, Reudniger Straße.

Zu verkaufen ist ein junger englischer Wachtelhund (echte Race): Ritterstraße Nr. 33/717, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein fettes Schwein in Kösnig. Zu erfagen im Gasthose daselbst.

Marinerte Häringe, das Stück 15 Pf., auch gutes Bier ist zu haben: Neu- und Quergasseneck Nr. 1189.

Chatelaine- oder Genferinnen-Häubchen

in Zephyr-Wolke, so wie in Ebenille, empfohlen

Riedel & Hörlich, am Markte Nr. 175.

Carl Metzner

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtseste sein

Ausschnitt- und Mode Waarenlager, welches mit allen Londoner und Pariser Neuheiten für den Herbst und Winter auf das Vollständigste assortirt ist.

Aufs Freundlichkeit und Billigkeit wird meine Bedienung sein.

Carl Metzner, Petersstraße Nr. 44/35.

Engl. Hanf-Zwirn

in allen Nummern empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Cazawaikas,

für Damen und Kinder, empfiehlt

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimm. Gasse No. 591.

Eau de Saxe,

Eau de Cologne, Eau de Lavande, Extraits, Haaröl, Pomaden, Toilette-Seifen, Räuchermittel u. s. w. empfiehlt zu den billigsten Preisen die Parfümeriefabrik von

Eduard Below,

Markt Nr. 13/175, Eingang im Barfußgäßchen.

Stärke und feine Schnuren, so wie Sammet- und Atlasknöpfe

auf Palletots

empfiehlt bei ausgezeichneter Arbeit zu billigen Preisen

G. Etele, Knopfmacher, Barfußgäßchen Nr. 236/37.

Ganz fein lackirte Waaren,

bestehend in Leuchtern in allen modernen Farben, das Stück 7 Gr., Brat- und Fruchtkörben von 9 Gr., Spucknapfe à 9 Gr., Zuckerdosen, Wachsstockbüchsen, Spardbüchsen, Schreibzeuge, Kaffeeteller und Kaffeelampen, Fidibus-, Cigarren- und Aschenbecher, Serviettenringe u. s. w. zu den billigsten Fabrikpreisen empfiehlt in großer Auswahl

G. F. Märklin, Markt Nr. 16/1.

Englische Windsorseife,

à Paquet 4 und 5 Gr., Haaröl von 2 Gr. an pr. Flacon, Eau de Cologne à Ristchen 12 Gr., 100 engl. Näh-nadeln à 4 Gr., wohlriechende Wasser von 2 Gr. an, feine Pomaden à 6 Gr. pr. Büchse, werden, um zu räumen und neuen Artikeln Platz zu machen, nur noch kurze Zeit zu solchen Preisen verkauft bei

W. L. Witzleben,

Reichsstr. Nr. 35/429.

Gute Streichrieme,

von E. Dufft in Erfurt, empfiehlt

G. B. Peisinger, Schuhmachergäßchen.

GU **Französische bunte Papiere,**
zu seinen Papparbeiten, verkaufen wir, um solche
bald ganz zu räumen, zu sehr wohlfeilen Preisen.
Gebrüder Tecklenburg.

GU **Echte amerik. Gummi-Schuhe,**
besten Qualität, empfehlen zu den billigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg,
am Markte neben dem Thomaskäfigchen.

Stickmuster,

à Dhd. 6 Gr., 18 Gr., 1 Thlr. 3 Gr., 1 Thlr. 20 Gr.,
2 Thlr. 12 Gr. u. c., empfiehlt in großer Auswahl
F. B. Kleins Kunsthandlung.

Cravaten und Shlipse für Herren,
in verschiedenen seidenen Stoffen und Kasling, empfiehlt in neuesten
Fasens zu den billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 8.

Amerikan. Gummischuhe
in allen Größen empfehlen
Kivinus & Heinichen.

A. T. Köcher,

Herren- und Damenfrisur, Dresdner Straße Nr. 1288, sonst
Grümm'scher Steinweg,
empfehlen sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit Verfertigung,
so wie vorräthigen Puppenperrücken, welche den Kindern das
Vergnügen gewähren, dieselben auch selbst zu frisiren.

Französisches Bunt-Papier,

glatt und gepreßt, in verschiedenen Dessins, empfiehlt zu Papp-
arbeiten
E. Louis Thorschmidt.

Bunte Bilder,

dergleichen schwarze, feine und ordinaire, empfiehlt zu billigen
Preisen E. Louis Thorschmidt, Barfußgäßchen Nr. 234.

Echte französische

Glacé-Handschuhe

empfehlen à 4 bis 8 Gr. das Paar
Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Franz Wilhelmy, Klempner,

Hainstraße Nr. 206, goldner Elephant,
empfehlen zu bevorstehende Weihnachten seine Lackir- und Messing-
arbeiten als: Lampen in allen Größen und Formen, Präsentir-
teller, Brot- und Fruchtkörbchen, Thee- und Kaffeemaschinen, alle
Asten Küchengeschirr, so wie eine Auswahl von Drahtgestellen
zum Anstricken, für Damen.

Haarscheitel mit Schneppentheilung,

so wie in jeder andern beliebigen Façon, empfehle ich, aufs
Treueste nach der Natur gearbeitet, zu den billigsten Preisen.
Moriz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32/632.

Als nützlich und angenehmes Weihnachtsgeschenk für Töchter
empfehle ich

Puppenköpfe mit Haarfrisuren,

zum Selbstfrisiren für Kinder eingerichtet, sowohl im
Dugend als einzeln zu den billigsten Preisen.
Moriz Dittrich, Coiffeur, Neumarkt Nr. 32/632.

Ein Capital von 10,000 Thalern soll ganz oder in einzelnen
Posten gegen genügende hypothekarische Sicherheit ausgeliehen
werden durch
Emil Beck, königl. sächs. Notar,
wohnhaft im Kurprinzze eine Treppe hoch.

Acten-Papier

wird zu kaufen gesucht in der Haug'schen Hutfabrik, Peters-
straße Nr. 40/31.

Gesuch. Zwei Tafeln, von 2 bis 3 Ellen, werden ge-
braucht in einer Schenkwirtschaft nebst 2 bis 3 Bänken. Nähere
Auskunft wird ertheilt Serbergasse Nr. 1154 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine Drechselbank. Das Nähere
bei Herrn Bierer im Schuhmachergäßchen Nr. 536.

Gesucht wird zum 1. December ein ehrlicher und fleißiger
Laufbursche. Wo? wird Herr Kayser, in Hohmanns Hofe,
die Güte haben zu berichten.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, der die Buchhandlung zu erlernen wünscht
und die dazu erforderlichen Schulkenntnisse besitzt, melde sich
gefälligst bei uns.

Weygand'sche Buchhandlung in Leipzig,
Neumarkt Nr. 38/623.

Anerbieten. Ein Bedienter, welcher das Serviren u. s. w.
gründlich versteht und bereits in adeligen Familien conditionirte,
ehrlieh und unverheirathet ist, kann mit einem jährl. Gehalte von
60 Thlr. freier Station, Livree und Auslösung auf Reisen von
Weihnachten an eine Stelle auf einem Rittergute bei Neßfen
erhalten durch E. G. W. Hamger in Leipzig, Münzplatz
Nr. 822.

Gesucht wird zum 1. December ein im Kochen erfahrenes
Dienstmädchen im Barfußgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Gesuch. Ein Mann in gesetzten Jahren, der während eines
langjährigen Aufenthaltes in sehr bedeutenden und achtbaren
Geschäften ein gros Gelegenheit fand, mit allen Zweigen des
mercantilschen Faches hinreichend vertraut zu werden, im Be-
treff seiner Brauchbarkeit und Solidität die besten Empfehlungen
und Zeugnisse besitzt, wünscht Veränderung halber seines gegen-
wärtigen Hauses diese Weihnachten oder nächste Ostern in einem
andern ein gros Geschäft hier, sei es als Buchführer oder Correspon-
dent, einplatziert zu werden. Gefällige Berücksichtigungen werden
unter Adresse B. poste restante entgegen genommen.

Gesuch. Ein Mädchen, 21 Jahre, aus einer anständigen
Familie, im Nähen, Platten und dergleichen wohl-erfahren,
sucht baldigst einen Dienst als Ladenmädchen oder zur Unter-
stützung einer Hausfrau. Gefälligste Offerten werden erbeten
Ulrichsgasse Nr. 935 2. Etage.

Gesuch. Ein Mädchen von 16 Jahren wünscht bei soliden
Leuten einen Dienst zu einem Kinde oder zum Nähen. Zu er-
fragen bei dem Herrn Schenkewirch Münch im Preußergäßchen
Nr. 8.

Gesuch. Ein Mädchen sucht einige Aufwartungen: Burg-
straße Nr. 25/91, im Hofe 3 Treppen, bei F. Büttner.

Gesuch eines gut meublirten Zimmers mit Bett, in der
Nähe der Post für einen soliden ledigen Herrn. Zu erfahren bei
E. J. Brain, Nr. 1404, Dresdner Straße.

Gesuch. Eine kinderlose Witwe wünscht bei einer stillen Fa-
milie Wohn- und Schlafzimmer ohne Meubles von Ostern an
zu mieten. Mit M. G. bezeichnete Offerten, den Preis be-
stimmend, werden in der Expedition dieses Blattes angenommen.

Gesucht werden 2 solide Menschen in Schlafstelle: Ritterstraße
Nr. 40, 4 Treppen vorn heraus.

Zu mieten gesucht wird sofort oder zu Weihnachten eine
Wohnung in der Serbergasse oder Nähe des Bahnhofes von 3
bis 4 Stuben und Kammern. Adressen werden gebeten, im
Palmbaume bei Herrn Manick abzugeben.

Vermiethung. Verhältnisse halber wird zu Weihnachten ein heizbares Gewölbe, worin vortheilhaft Victualienhandel betrieben werden kann, nebst Logis, vermiethet: Preußerg. Nr. 2.

Vermiethung. In Nr. 777 a, zwei Treppen hoch, Herrn Lehmanns Haus, ist Verhältnisse halber von jetzt an eine sehr freundliche Stube nebst Schlafstube, mit Aussicht nach der Promenade, zu vermiethen.

Vermiethung. Eine mit allen Bequemlichkeiten eingerichtete erste Etage, bestehend aus 6 Stuben und einem Saal nebst allen übrigen dazu gehörigen Bequemlichkeiten, so wie der alleinigen Benutzung eines Gartens, ist Verhältnisse halber sofort oder auch von Ostern 1840 an zu vermiethen. Das Haus befindet sich in der Petersvorstadt und wird darüber das Nähere mittheilen Herr E. P. Melzer oder Herr Theod. Struba.

Vermiethung. Eine erste und eine zweite Etage mit allem Zubehör, der schönsten Aussicht in der Umgegend und auf die Eisenbahn, nebst Garten ist zu vermiethen: Marienstadt, lange Straße, im Hause der Madame Fest.

Vermiethung. In Nr. 441 am Plauenschen Plage an der Promenade ist eine Etage zu Ostern 1840 zu vermiethen. Näheres parterre zu erfragen.

Vermiethung. In Nr. 1096, neue Straße, ist von Ostern 1840 die erste Etage zu vermiethen. Gefällige Anfragen erbittet man beim Hausmanne.

Vermiethung. In der Zeiger Straße Nr. 1342, 2. Etage links, ist eine elegant meublirte Stube nebst Schlafkammer, beides vorn heraus, von Weihnachten an an einen soliden Herrn zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Stube mit Kammer ist sofort an ledige Herren, an der Dresdner Chaussee im zweiten Hause rechts, zu vermiethen, und das Nähere parterre in Nr. 1495 zu erfragen.

Vermiethung. Eine Stube mit Meubles nebst Schlafgemach, mit schöner Aussicht nach der Promenade, ist an Herren von der Handlung von Weihnachten an zu vermiethen und das Nähere daselbst Klosterstraße Nr. 16, 3 Tr., zu erfragen.

Vermiethung. Ein Familienlogis, im vierten Stocke vorn heraus, ist zu Johanni 1840 zu vermiethen. Das Nähere im Gewölbe, Petersstraße Nr. 6/73.

Einige Logis

sind noch rechts im ersten Hause an der Tauchaer Straße dem Schützenhore zunächst zu vermiethen.

Zu vermiethen ist eine ausmeublirte Stube mit Kaminen in der Petersstraße Nr. 32/39, 4. Etage.

Zu vermiethen sind zu Ostern einige große Familienwohnungen von 8, 9 und 10 Stuben vor dem Petersthore in Nr. 777, an der Promenade, durch den Eigenthümer daselbst.

Zu vermiethen ist an der Promenade eine 4. Etage für 120 Thlr., für nächste Ostern, durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermiethen und Weihnachten zu beziehen ist in der Frankfurter Vorstadt ein freundliches Logis, vorn heraus, an stille Leute, für 46 Thlr., durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermiethen ist sogleich ein ausmeublirtes Stübchen für eine solide Person. Das Nähere ist beim Hausmanne in der Barfußmühle zu erfahren.

Zu vermiethen ist ein Logis mit Meubles für ledige Herren: Schloßgasse Nr. 2/126 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundliche und gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, vorn heraus, an 1 oder 2 ledige Herren, sogleich oder auch zu Weihnachten zu beziehen. Zu erfragen: Brühl, Krafts Hof, Nr. 476, 4. Etage.

Zu vermiethen ist in Nr. 24, Grimm. Straße, die dritte Etage von Ostern 1840 an. Gefällige Anfragen erbittet man beim Hausmanne.

Zu vermiethen ist auf dem Neumarkte eine freundliche Stube nebst Kaminen, vorn heraus, zu Weihnachten, und das Nähere Kuerbachs Hof, Gewölbe Nr. 9, zu erfahren.

Offen sind zwei Schlafstellen. Das Nähere Gerbergasse Nr. 1121, parterre.

Zu vermiethen ist an ledige Herren zu Weihnachten eine helle Stube mit Kaminen im Fürstenhause bei Carl Puffürst.

Offen ist an pünctlich zahlende Herren eine ganz schöne Stube nebst Kammer als Schlafstellen: Neu- und Quergassenecke Nr. 1189, parterre.

Verpachtungen. Eine Wirthschaft in Leipzig mit bedeutender Stallung, so wie ein Backhaus in unmittelbarer Nähe Leipzigs, mit der nicht unbedeutenden Kundschaft, sollen verpachtet werden. Näheres in Neufellerhause am Schlagbaume, in Dürrs Hause.

Anzeige. Heute, den 28. Nov., 7½ Uhr, Tyroler-Quartett bei Christoph & Comp., in der Tuchhalle. Entree 8 Gr.

Heute, Donnerstag den 28. November, Abend 7 Uhr,

wird der rühmlichst bekannte Künstler Herr Mayer sich einem verehrten Publicum in meinem

Schweizerkaffeehause am Markte in Nr. 17/2,

Herrn Lehmanns Haus, sonst Königshaus, im Hofe rechts 1 Treppe hoch, unter Musikbegleitung zu produciren die Ehre haben und zum Schluß als Riesenspapei in bengalischer Beleuchtung erscheinen. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst U. Clermont.

Heute, Donnerstag, findet Concertmusik im Schweizerkaffeehause, Nr. 2 am Markte, statt, zu dessen Besuche ein gerhutes Publicum ganz ergebenst eingeladen wird.

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von Kopisch.

Einladung. Zum Schlachtfeste morgen, den 29. November, ladet ergebenst ein C. Keerl im Schützenhause.

Einladung.

Heute Donnerstag, als den 28. d. M., ladet zu dem letzten Kirmestage ergebenst ein Witwe Halle in Mockau.

Einladung. Heute, Donnerstag, früh von 9 Uhr an, ladet zu Weißfleisch und Abends zu feischer Würst ergebenst ein F. Wittenbecher im schwarzen Bret, am obern Park.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pökelschweinsknöcheln mit R. ösen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein J. S. Ring.

Gefüllte Pfannkuchen sind täglich von Morgens 9 Uhr an warm zu haben bei E. A. Kadelli, Neumarkt.

Einladung. Heute, den 28. Nov., ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ganz ergebenst ein August Sorge.

* * * Echt Dresdner Societätsbier, à Seidel 1 Gr. 3 Pf., empfiehlt E. A. Kadelli, Neumarkt Nr. 11/18. Auch verkaufe ich selbiges in ganzen, halben und Viertelmeern möglichst billig.

Einladung. Heute zum Schlachtfeste, früh 10 Uhr zu
Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst nebst andern Speisen
ladet ergebenst ein Fr. Stückenbrud, Burstraße Nr. 25.

Einladung. Freitag, den 29. November, früh zu Well-
fleisch und Abends zu frischer Wurst ladet ergebenst ein
J. S. Henze in Reichels Garten.

* Heute, Donnerstag den 28. November,
General-Versammlung, Einzählung.
C. D.

Abhanden gekommen ist am 25. d. M. ein brauner
Jagdhund, männlichen Geschlechtes, weiße Abzeichnung auf der
Brust; er hört auf den Namen Caro. Sollte er Jemandem zu-
gelaufen sein, so bittet man, ihn gegen eine Belohnung in
Nr. 5/7 u. 8, Grimma'sche Straße, 1 Treppe hoch abzugeben.

Abhanden gekommen ist den 24. Nov. zur Nacht ein
schwarzer junger Hühnerhund, der auf den Namen Alba hört.
Es wird Jedermann gefälligst gebeten, gegen Vergütung es an-
zuzeigen auf der Rathsziegelscheune vor dem Kanstädter Thore.

* Diejenigen, welche öfter geäußert haben, daß das Dresdner
Societätsbier, welches ich à Seidel 1 Gr. 3 Pf. verkaufe,
nicht echt und gut wäre, warne ich hiermit, sich in der Folge
solcher Verläumdungen zu enthalten, indem ich sonst selbige ge-
richtlich belangen würde. Der bedeutende Absatz von diesem
Biere ist wohl der beste Beweis, daß ich solches lasse, wie es
ankommt, was nicht bei Jedem der Fall ist.

E. A. Radelli, Neumarkt Nr. 11/18.

* * * Herr Dr. Beck wird dringend ersucht, die so eigen-
thümlich gart und geschmackvoll improvisirte Rede, womit er am
neulichen Professorenalle das tanzende Publicum erheiterte, dem
Druck zu übergeben.

Die gestern Abends erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau
von einem Knaben zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an.
Leipzig, den 27. November 1839.

Wesche, G. Schbr.

Heute Vormittag 11 Uhr wurde meine Frau, Wilhelmine
geb. Kuhlenthal, von einem gesunden Mädchen glücklich ent-
bunden. Leipzig, am 27. November 1839.

Ferdinand Sandtmann.

Todesanzeige. Den 25. November Mittags halb 1 Uhr
entschlief sanft unsere gute Schwester und Tante Maria
Theresia Bär, Lehrerin an der Rathschule in einem Alter
von 64 und $\frac{1}{2}$ Jahren. Alle, die ihr rastlos thätiges Leben ihre
treue Aufopferung für ihr Amt und die Ihrigen kannten, werden
uns den gerechten Schmerz nicht versagen.

Leipzig, den 27. November 1839.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag nach 12 Uhr entriß mir der unerbittliche Tod
meinen mie unvergeßlichen Gatten, Carl Ferdinand Göldner
Bäckermeister alhier, in seinem angetretenen 45. Lebensjahre.
Diese traurige Nachricht ist hierdurch allen theilnehmenden Ver-
wandten und Freunden gewidmet, um deren stille Theilnahme
ergebenst bittet - Leipzig, den 26. November 1839.

Henriette Göldner, geb. Richter als Gattin,
nebst Familie.

Thorzettel vom 27. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnhof. (26. Abends 10 Uhr.) Hr. Oberlieuten. Ertel, von
Jittau, Hr. Rsm. Braunes, v. Berlin, Hr. D. Rechn.-Gamin. Groß-
mann, Hr. Kammerherr von Thümel und Hr. Insp. Hofmann, von
Dresden, Hr. Rittergutsbes. Falke, v. Carthausen, unbest. Demoiselle
Herzog, Hr. Act. Poland, Hr. Registr. Bräuer, Hr. Baer. Koch, Hr.
Buchhdt. Wagner, Hr. Reg.-Referend. v. Friesen, Hr. Kaufl. Süß-
milch u. Schilbach u. Hr. Stad. Goldig, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Gerber Plunder u. Hr. Partic. Behrmuth, v. Theresienstadt, in
St. Wien. Hr. Graf Potocki, v. Paris, pass. durch. Hr. Lederhdt.
Reichel, v. Dresden, in Stadt Dresden. Hr. Rsm. Günther u. Herr
Zehrer Henze, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Schiffsherr Schön-
aster, v. Lobositz, unbest. Hr. Tuchmacher Berthold und Fiedler, von
Döbeln, in der Dresd. Herberge. Hr. Sattlerstr. Kaul, v. Mühl-
berg, bei Wert.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Madame
André, von Zwenkau, pass. durch. Hr. Weiland, v. Diespeck, bei
Spreer. Auf der Magdeburger Post: Hr. D. Ehrlich, von Halle,
u. Hr. Amtm. Hentsch, v. Padmersleben, im Hotel de Pologne, Herr
Commis Becker, v. Arnstadt, pass. durch. Auf der Magdeburger Post
um 5 Uhr: Hr. Hofrath Scherell, v. Sangerhausen, b. Scherell,
und Hr. Hdlgr. Anort, v. Dresden, passirt durch.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Post um 10 Uhr: Hr.
Apoth. Winkler u. Hr. M. Jaspis, v. hier, v. Weimar zurück, Hr.
Rsm. Perouin u. Kurze, v. Paris u. Weimar, u. Hr. Berg-Beamter
Rosenthal, v. Köln, pass. durch, Hr. Rsm. Kurtgens, v. Aachen, im
Hotel de Russie. Hr. Rsm. Diez u. Schwarz, v. Raumburg, passirt
durch u. im Blumenberge. Hr. Hdlgsgehilfe Werner, v. Imgenbrach,
unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Rsm. Gottfried, v. hier, v. Sera zurück. Hr.
Hblsm. Steinert, v. Glauchau, passirt durch.

Hospitalthor. Hr. Past. Graupner, v. Nieder-Gräfenhain, pass.
durch. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Rsm. Bauer
und Mad. Stadner u. Semper, v. Chemnitz, bei Enzmann u. in der
gr. Linde. Auf der Dresdner Post um 7 Uhr: Hr. Rsm. Fried-
lein u. Hr. Adjut. v. Schimpff, v. hier, v. Waldheim u. Grimma zur.
Dresdner Thor. Die Dresdner Nacht-Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnhof. (27. Vorm. 11 Uhr.) Herr Pastor Schwenke, von
Langendembach, Hr. Apoth. Schütz, v. Pöln, Hr. Tischlernstr. Moritz,
von Mügeln, Hr. Kammerherr Baron von Löden, Mad. Kuhnisch und

Hr. Schuhmachermstr. Schnell, von Dresden, Hr. Kammerherr v. der
Pforte, v. Waldau, Hr. Koch, v. Schweinfurt, Hr. Kaufl. Herfurth
und Kubin, v. Pöln u. Frankfurt a. M., Hr. Hdlgr. Hueber,
von Köln, u. Hr. Kohgerber Beck, v. Döbeln, unbest. Hr. Bäckerstr.
Kras, v. Dschag, bei Kras. Hr. Lithogr. Böhme u. Hr. Schenk.
Böhler, v. hier, v. Dschag und Dresden zurück. Hr. Hof-Lithograph
Fürstenau u. Hr. Defon. Söhler, von Dresden, im Tiger u. in der
goldenen Krone.

Frankfurter Thor. Die Merseburger Post um 9 Uhr.
Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Post um 7 Uhr: Herr
Brauer Lange, v. Salis, bei Koch, u. Hr. Rsm. Ströhner u. Schenkel,
von Chemnitz, unbest. Auf der Nürnberger Post um 10 Uhr: Herr
Hblsm. Fleischer, v. Neuern, unbest., Hr. Gerber Singer, von Aich,
im Dirsche, u. Hr. Cand. Pomattl, v. Königsberg, pass. durch. Herr
Hblsm. Jahn, v. Wittwerda, in der Penne. Auf der Grimma'schen
Journaliere um 10 Uhr: Hr. Stad. Einert u. Behrmann, von hier,
von Grimma zurück, u. Hr. Carl, Arzt v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Dilligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Post um 11 Uhr.
Frankfurter Thor. Hr. D. Schulze, von Dresden pass. durch,
Hr. Goldarb. Schuster, v. Weiskensfeld, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr:
Hr. Def. Reichmann, v. Muckern, pass. durch, u. Hr. Rsm. Schmelzer
und Winter, v. Weidau u. Borna, im Eleph. u. unbest. Hr. Heut.
Langhein, v. Frankenberg, bei Enzmann.

Dresdner Thor. Hr. Def. Donner, v. Eilenburg, bei Donner.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 10 Uhr: Herr
Reblich, Lehrer v. Demmin, Hr. Hof-Graveur Dahlheim, v. Dessau,
und Hr. Rsm. Brandt, von Mühlhausen, pass. durch, Hr. Kaufmann
Bendix u. Hr. Seidensärber Plantier, v. hier, v. Berlin zurück, Herr
Hdlgr. Feist, v. Frankf. a. M., und Hr. Kammermus. Rehrlich, von
Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Post um 10 Uhr: Hr.
Rsm. Feist, v. Coblenz, pass. durch, Hr. Rsm. Föder, von hier, von
Eyon zurück, u. Hr. Hdlgr. Pirard, v. Frankf. a. M., im Kranich.

Zeitzer Thor. Hr. Hblsm. Schindewolf, v. Frankenhäusen, in
Nr. 850. Hr. Justit. Campe, v. Lucca, im gold. Gute.

Hospitalthor. Herr Forst-Assist. Seiderhelm, von Rochlitz, in
Stadt Dresden.

Druck und Verlag von E. Polz.